



Jahresabschluss 2012
(Veröffentlichungsversion)

Anlage IV Lagebericht

Lagebericht 2012

der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH

Vergangenheitsorientierter Teil

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2012 war im Wesentlichen durch die Aufnahme des dritten Erstligisten in die Paul Horn-Arena geprägt. Erstmals gab es in der Paul Horn-Arena drei Erstligisten in einer Saison. In 2012 war die Paul Horn-Arena Austragungsort der Heimspiele der Walter Tigers, des TV Rottenburg sowie des TV Neuhausen als Erstliganeuling. Die Paul Horn-Arena gewinnt durch die Organisation der Spiele dreier Erstligisten weiterhin an Popularität und wird dadurch über die Region Neckar-Alb hinaus immer bekannter.

In der Paul Horn-Arena wurden größere Maßnahmen im Bereich der Brandmeldeanlage vorgenommen. Die alten Brandmelder wurden durch neuere Modelle mit einer noch sensibleren Erkennung von Rauch, verursacht durch Feuer, ersetzt. Der Bundesligabasketballparkettboden wurde aufgrund von starken Abnutzungsspuren zum Hersteller eingeschickt und dort repariert. Aufgrund der Anzahl und des Gewichts der Kisten, in denen der Boden gelagert wurde, war der Transport sehr aufwendig. Dank der guten Planung und Zusammenarbeit aller Beteiligten war der reparierte Boden Anfang September 2012 wieder in der Paul Horn-Arena voll einsetzbar.

Auch in 2012 fanden in der Paul Horn-Arena die alljährlichen Sportgalas der TSG Tübingen und des Turngau Achalm statt. Neben dem Ligabetrieb und der Galas gab es noch Vereinsmeisterschaften und Turniere überwiegend von Tübinger Vereinen.

Die Sporthalle Waldhäuser-Ost war ab Juli 2012 nach vierjähriger Sanierungsphase wieder voll einsatzbereit. Bis in den Juli hinein – in dem die Einweihungsfeier stattfand – wurde in der Sporthalle Waldhäuser-Ost noch saniert bzw. repariert. Viele Baumaßnahmen mussten angeordnet und im Rahmen der Gewährleistung nachgebessert werden. Am 20.07.2012 konnte dann die Einweihungsfeier unter Beteiligung vieler Gäste und einem kleinen Rahmenprogramm der Geschwister-Scholl-Schule stattfinden. Eine weitere größere Maßnahme in der Sporthalle Waldhäuser/Ost war der Austausch der Anzeigentafel.

a. Entwicklung Branche und Gesamtwirtschaft, Stärken und Schwächen

Anders als befürchtet hat sich die SCHARrena in Stuttgart im Bereich des professionellen Sportbetriebs als kaum spürbare Konkurrenz herausgestellt. Dass die SCHARrena für Profivereine in der Region Tübingen aufgrund der Entfernungen nicht so interessant ist wie angenommen, hat sich u.a. in den Vertragsverhandlungen mit dem TV Neuhausen gezeigt. Mit einem Besucherfassungsvermögen von 2.049 Personen erfüllt die SCHARrena die Anforderungen der meisten Erstligen nicht. Im Bereich kultureller Veranstaltungen ist die SCHARrena aber weiterhin als Konkurrenz anzusehen, da die Paul Horn-Arena aufgrund Ihrer Ausstattung/Beschaffenheit für die Ausrichtung von Shows, Konzerten oder Events klare Wettbewerbsnachteile hat. Mit drei Erstligisten und der sich daraus ergebenden Auslastung der Wochenenden wäre derzeit eine solche Veranstaltungsausrichtung auch nicht umsetzbar.

Die Einnahmeseite der GmbH ist nach wie vor sehr stark an den sportlichen Erfolg ortsnaher Vereine gebunden. Ziel ist es deshalb, die drei Hauptkunden (Walter Tigers Tübingen, TV Rottenburg, TV Neuhausen) auch weiterhin an die Paul Horn-Arena zu binden.

Weitere nichtsportliche Veranstaltungen zu akquirieren ist, wie bereits erwähnt, neben den terminlichen Problemen auch baurechtlich nur begrenzt möglich. Die Anforderungen, die bei Großveranstaltungen wie Messen, Konzerten oder Ähnlichem gestellt werden, können in der Paul Horn-Arena nur bedingt erfüllt und nur mit hohem Aufwand realisiert werden. Dennoch ist die GmbH auch künftig bestrebt solche Veranstaltungen umzusetzen.

b. Erfolgsfaktoren

Zwei der drei Hauptveranstalter, die Walter Tigers Tübingen und der TV Neuhausen, wurden im Jahr 2012 mit Verträgen an die Paul Horn-Arena gebunden. Im Falle der Walter Tigers läuft der Vertrag bis 2017, im Falle des TV Neuhausen bis 2015, auch wenn der TV Neuhausen in die zweite Liga absteigen würde. Der Vertrag mit dem TV Rottenburg läuft bis 2015. Die Auslastung der Paul Horn-Arena ist daher bis Juni 2015 gesichert.

Im Bereich der Schul- bzw. Vereinssportbelegung unter der Woche ist in den Wintermonaten eine volle Auslastung von 98,2% (Vorjahr= 96,5%) in der Paul Horn-Arena vorhanden. Die Differenz zu 100% entsteht durch organisatorisch bedingte Lücken (z.B. Mittagspausen der Schulen). In den Sommermonaten wird durch die Sommerferien und aufgrund der Witterung der Turnraum und der Laufschlauch in der Paul Horn-Arena weniger genutzt, weshalb hier eine durchschnittliche Auslastung unter der Woche von 74,2% vorliegt.

Es besteht weiterhin innerhalb von Tübingen eine große Nachfrage nach Hallennutzungszeiten. Zum einen möchten Schulen im Ganztagsbetrieb ihre Sport-Kooperationen erweitern und zum anderen möchten Vereine ihre Angebotsstruktur ausbauen. Beides ist auf Grund der hohen Auslastung aller Hallen, städtische Hallen und Hallen der GmbH, nur begrenzt umsetzbar. Die Erweiterung des Uhland-Gymnasiums mit dem vorübergehenden Wegfalls der Sporthalle und die Sanierung der Kreissporthalle hat die bestehende Situation wie bereits befürchtet weiter verschärft.

2. Abweichungen zum Wirtschaftsplan

Das Ergebnis des Geschäftsjahres deckt sich überwiegend mit den Zahlen des Wirtschaftsplanes.

Die Sporthalle Waldhäuser-Ost konnte abweichend zum Wirtschaftsplan 7.540 Euro Mehreinnahmen erwirtschaften. Allerdings stehen diesen Mehreinnahmen höhere Ausgaben von 18.600 Euro gegenüber, sodass hier das Planergebnis um 11.000 Euro verfehlt wurde. Durch den dritten Erstligisten konnten in der Paul Horn-Arena abweichend zum Wirtschaftsplan Mehreinnahmen in Höhe von 24.500 Euro erzielt werden. Allerdings wurden durch die Aufnahme dieses dritten Erstligisten auch die Ausgaben in den Bereichen Reinigung und Hallenbetriebskosten erhöht, sodass in Summe das Planergebnis um 19.000 Euro übertroffen werden konnte.

Der städtische Zuschuss an die Gesellschaft wurde planmäßig ausbezahlt. Für die Sporthalle Waldhäuser-Ost waren dies 130.350 Euro, für die Paul Horn-Arena wurden 355.000 Euro ausbezahlt. Durch die Mehreinnahmen in der Paul Horn-Arena konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.944 Euro (Wirtschaftsplan 2012: 0 Euro) erzielt werden.

3. Analyse des Geschäftsverlaufes

a. Angaben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2012 drei Hausmeister. Zwei der Hausmeister sind bei der GmbH angestellt, ein Hausmeister wird von der Universitätsstadt Tübingen ausgeliehen.

Die Geschäftsführung erfolgte durch eine Geschäftsführerin mit 80 Prozent Arbeitsumfang und einer Prokuristin mit 20 Prozent Arbeitsumfang. Von Januar 2012 bis einschließlich Mai 2012 war die Interimsgeschäftsführerin von der Universitätsstadt Tübingen ausgeliehen. Die neue Geschäftsführerin war ab Juni 2012 direkt bei der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH angestellt. Die Prokuristin wurde in der Zeit von Januar bis einschließlich Juli von der Universitätsstadt Tübingen ausgeliehen. Ab August 2012 war die neue Prokuristin direkt bei der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH angestellt.

Die Kosten für das ausgeliehene Personal erscheinen in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht unter dem Punkt „Personalaufwand“ sondern unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“.

b. Angaben Umweltaspekte

Die Stromkosten in der Paul Horn-Arena sind im Vergleich zum Vorjahr um 49 Prozent gesunken. Ursächlich hierfür ist vor allem die in 2011 festgelegte Nutzungszeit der Skater- und Streetballanlage von März bis Oktober und die dadurch verringerte Beleuchtungszeit bis 22.00 Uhr. In den Wintermonaten ist die Anlage gesperrt und wird nicht mehr beleuchtet.

In der Paul Horn-Arena sind die Wärmekosten durch die Erhöhung der Hallentemperatur von 17°C auf 18°C und durch die Aufnahme des dritten Bundesligisten im Vergleich zum Vorjahr um 22 Prozent gestiegen.

c. Kunden- und Veranstaltungsentwicklung

Der TV Rottenburg schnitt in der letzten Saison 2011/2012 auf Rang 9 und die Walter Tigers Tübingen auf dem 12. Platz ab. Auf Grund der Platzierungen fanden bei beiden Teams keine zusätzlichen Playoff-Spiele in der Paul Horn-Arena statt. Die Volleyballer des TV Rottenburg brachten es in der Saison 2012/2013 bis ins Pokalhalbfinale, welches am 29.12.2012 in der Paul Horn-Arena stattfand.

Seit August 2012 spielen zusätzlich die Handballerstligisten des TV Neuhausen in der Paul Horn-Arena. Somit waren Ende 2012 drei Erstligisten in der Paul Horn-Arena.

Die beiden Sportgalas haben sich erfolgreich etabliert.

4. Lage des Unternehmens

a. Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Vermögen der GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent erhöht und beträgt 504.864 Euro. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2012 folgendermaßen dar:

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 100.000 Euro zuzüglich dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 144.008 Euro und dem aktuellen Jahresüberschuss in Höhe von 7.944 Euro ergibt ein Eigenkapital in Höhe von 251.952 Euro (Vorjahr: 244.008 Euro). Die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH finanziert sich nicht über Bankkredite. Die Eigenkapitalquote beträgt 50 Prozent (Vorjahr: 54 Prozent).

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 251.467 Euro (Vorjahr: 208.293 Euro) stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel, kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 346.048 Euro (Vorjahr: 287.629 Euro) gegenüber.

b. Finanzlage und Investitionen

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch die vierteljährlichen Zuschüsse der Universitätsstadt Tübingen sichergestellt.

Im Jahr 2012 wurden 485.950 Euro Zuschüsse von der Stadt an die GmbH ausbezahlt.

Infolge der positiven Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2012 sind die liquiden Mittel um rund 20.000 Euro auf 174.508 Euro angestiegen.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in die Sachanlagen, vor allem in die Brandmeldeanlage der Paul Horn-Arena in Höhe von ca. 20.000 Euro sowie in dem Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 11.500 Euro getätigt.

c. Ertragslage

In 2012 konnte die GmbH die Umsatzerlöse von 195.795 Euro auf 205.402 Euro steigern. Die höheren Einnahmen beruhen auf Mehreinnahmen durch den dritten Bundesligisten sowie Mehreinnahmen durch Vermietung der Sporthalle Waldhäuser-Ost.

Der Betrieb von Sporthallen ist im Allgemeinen defizitär, da es sich bei den Mietpreisen nicht um kostendeckende Preise, sondern am Markt orientierte Preise handelt. Des Weiteren sind die Hallenentgelte für den Tübinger Schul- und Vereinssport nicht kostendeckend. Die Verluste der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird von der Universitätsstadt Tübingen getragen.

Der Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, lag im Berichtsjahr mit -478.006 Euro um 7.944 Euro unter dem Planansatz (-485.950 Euro) im Wirtschaftsplan, jedoch mit 29.788 Euro über dem Vorjahresergebnis (-448.218). Dabei wurde das Ergebnis hauptsächlich durch die nicht abzugsfähige Vorsteuer, durch die Konzeptions- und Planungskosten für die Neuinstallation der Beleuchtungsanlage und durch Wartungskosten für die Betriebsausstattung in der Paul-Horn-Arena belastet.

Der Zuschussbetrag in Höhe von 485.950 Euro (Vorjahr: 497.500 Euro) zur Defizitabdeckung durch die Universitätsstadt Tübingen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag ausgewiesen, so dass sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.944 Euro ergibt.

Zukunftsorientierter Teil

1. Nachtragsbericht

Zum 17.05.2013 wird die Geschäftsführerin der GmbH, Frau Stefanie Schimpf, sich im beiderseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Michael Lucke, von der GmbH trennen.

In der Interimszeit wird Frau Maria Teufel als einzelvertretungsberechtigte Prokuristin die Geschäfte führen.

2. Risikobericht

Die GmbH sieht für beide Hallen im Bereich der periodischen Belegungen kein Auslastungsrisiko, da die Nachfrage nach Hallenzeiten das Angebot ständig übersteigt.

Das Risiko für eine sinkende Auslastung liegt vor allem im sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg der Hauptveranstalter in der Paul Horn-Arena, den die GmbH nicht beeinflussen kann. Der wirtschaftliche Erfolg der Vereine hängt auch von der Gesamtsituation der deutschen Wirtschaft ab, da sich die Vereine maßgeblich über Sponsorengelder finanzieren. Da die TVR Volleyball GmbH Anfang 2013 einen ihrer Hauptsponsoren verloren haben, war bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch unklar, ob weiterhin mit drei Erstligisten geplant werden kann. Zum jetzigen Zeitpunkt ist klar, dass weiterhin drei Bundesligisten in der Paul Horn-Arena spielen werden. Vor allem in Bezug auf die Handballer des TV Neuhausen stellt sich noch die Frage, ob diese in der nächsten Saison in der ersten oder zweiten Liga spielen werden.

3. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht Einnahmen in Höhe von 224.270 Euro vor. Diesen stehen planmäßige Ausgaben von 693.070 Euro gegenüber.

Die Unterdeckung wird durch einen Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen in Höhe von 468.800 Euro ausgeglichen. Durch die quartalweise Zahlung dieses Zuschusses werden bei der GmbH keine Liquiditätsengpässe entstehen.

Weiter wurden Ausgaben in Höhe von 600.000 Euro für die Neuinstallation der Beleuchtungsanlage der Paul Horn-Arena eingeplant. Die Finanzierung dieser Beleuchtungsanlage soll über die städtische Instandhaltungsrücklage finanziert werden. Nachdem im Januar 2013 durch einen Leuchtenwechsel die von der Handballbundesliga geforderte Luxzahl erreicht wurde, geht die Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass keine Neuinstallation der Beleuchtung in 2013 nötig wird.

Durch den Abschluss der Verträge mit den WALTER Tigers bis 2017 sowie mit den Handballern des TV Neuhausen bis 2015 ist die Paul Horn-Arena in der Zeit von Mitte August bis Anfang Juni nahezu ausgelastet. Sollte einer der Bundesligisten in die zweite Liga absteigen, so ist eine Hallennutzung in der Paul Horn-Arena zu niedrigeren Kostensätzen vereinbart.

Beide derzeit von der GmbH betriebenen Hallen, die Paul Horn-Arena und die Sporthalle Waldhäuser-Ost, verfügen im Bereich der periodischen Belegungen aufgrund der Hallensituation in Tübingen über eine sehr gute Auslastung. Der Grad der Auslastung wird sich auf Grund des ständigen Bedarfs an Hallenzeiten nicht verringern. In diesem Bereich werden sich die Einnahmen auch weiterhin im derzeitigen Bereich bewegen.

Durch den Abschluss der Komplettsanierung der Sporthalle Waldhäuser-Ost sind Mehreinnahmen zu erwarten, da die Halle wieder vermehrt am Wochenende und in den Ferien genutzt werden kann.

In der Paul Horn-Arena sind in 2013 Reparatur-/ sowie Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Tribünen, Hallenbodenlinierung, Umkleiden sowie evtl. Schaffung einer Lagermöglichkeit im Turnraum vorgesehen.

Tübingen, 16. Mai 2013

Stefanie Schimpf

Maria Teufel

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

| AKTIVA | Geschäftsjahr 2012 | | Vorjahr 2011 | | PASSIVA | |
|--|--------------------|--------------------------|--------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| | EUR | | EUR | | Geschäftsjahr 2012 | Vorjahr 2011 |
| A. Anlagevermögen | | | | | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | | 100.000,00 | 100.000,00 |
| | | | | | 144.007,83 | 94.725,88 |
| | | | | | <u>7.944,37</u> | <u>49.281,95</u> |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. technische Anlagen und Maschinen | 109.036,00 | | | 99.862,00 | 16.650,00 | 13.033,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>44.507,00</u> | | | <u>49.793,00</u> | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | | | |
| I. Vorräte | | | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 5.271,67 | | 5.678,94 | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 131.811,09 | | | 100.626,29 | | |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | <u>39.729,31</u> | 171.540,40 | | <u>32.377,62</u> | 1.445,00 | 1.500,00 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | | | | | |
| | | 174.507,83 | | 154.625,08 | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,00 | | 10.836,86 | | |
| Summe A K T I V A | | <u>504.863,90</u> | | <u>453.800,79</u> | 504.863,90 | <u>453.800,79</u> |

Anlage II Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2012 -
31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

| | Geschäftsjahr 2012 | | Vorjahr 2011 |
|---|--------------------|--------------------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 205.401,80 | 195.795,01 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | 2.952,03 | 71,35 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 62.424,17 | 45.845,97 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 93.325,65 | | 98.518,57 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 21.352,24 | 114.677,89 | 22.117,12 |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 27.703,45 | 23.940,14 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | 482.471,97 | 455.446,74 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 918,02 | 1.784,13 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -478.005,63 | -448.218,05 |
| 9. Gesellschafterzuschuss | 485.950,00 | | 497.500,00 |
| 10. außerordentliches Ergebnis | | 485.950,00 | 497.500,00 |
| 11. Jahresüberschuss | | 7.944,37 | 49.281,95 |

Hinweis: Die Aufwendungen für ausgeliehenes Personal in Höhe von 65.122,96 € sind unter dem Posten „6. Sonstige betriebliche Aufwendungen,“ ausgewiesen.

Anlage III Anhang

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| A. Allgemeine Angaben | 36 |
| I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit | 36 |
| II. Bilanzierungsmethoden | 36 |
| III. Bewertungsmethoden | 37 |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 37 |
| 2. Sachanlagen | 37 |
| 3. Vorräte | 38 |
| 4. Forderungen | 38 |
| 5. Rückstellungen | 38 |
| 6. Verbindlichkeiten | 38 |
| IV. Währungsumrechnung | 38 |
| B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz | 39 |
| C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung | 40 |
| D. Sonstige Angaben | 41 |
| I. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane | 41 |
| 1. Geschäftsführer | 41 |
| 2. Aufsichtsrat | 42 |
| II. Arbeitnehmer | 43 |
| E. Ergebnisverwendung | 43 |
| F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen | 44 |
| I. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB | 44 |
| II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB | 44 |
| III. Geschäfte mit nahen Angehörigen gemäß § 285 Nr. 21 HGB | 46 |
| G. Anlagespiegel | 47 |
| H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses | 48 |

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbHG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen wurden nur bei der Offenlegung (§ 326 bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung – mit Ausnahme der Angaben nach § 251 HGB - ausgeübt.

Aufgrund geschäftszweigbedingter Besonderheiten wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Gesellschafterzuschuss“ erweitert.

I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens, die Beschaffung des Eigenkapitals und den Abschluss von Versicherungsverträgen, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, werden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre zugrunde gelegt.

2. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00) wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.
- Für Geringwertige Wirtschaftsgüter aus den Jahren 2008 und 2009 mit Anschaffungskosten von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 wurde auf Grund ihrer untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen auch handelsrechtlich ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG gebildet, welcher auf 5 Jahre abgeschrieben wird.

3. Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.
- Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde berücksichtigt.

4. Forderungen

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

5. Rückstellungen

- Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

6. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Höchstwertprinzip ausgewiesen.

IV. Währungsumrechnung

Im Jahresabschluss sind keine Positionen enthalten, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben.

B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

In den sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag ist Vorsteuer in Höhe von 22.794,01 € enthalten. Die Vorsteuerbeträge sind aufgrund Rechnungstellung im Jahr 2013 erst in diesem Jahr abziehbar.

Rückstellungen sind nur im Rahmen von § 249 HGB gebildet worden. Die Zusammensetzung der Position „sonstige Rückstellungen“ zum Abschlußstichtag ergibt sich aus nachfolgendem Entwicklungsschema:

| | Stand 01.01. 2012 | Verbrauch V (-) Auflösung A (-) Zuführung (+) | Stand 31.12. 2012 |
|---|-------------------|---|-------------------|
| | € | € | € |
| Urlaubsrückstellung | 5.033,00 | (V) -5.033,00 + 8.000,00 | 8.000,00 |
| Rückstellung für Berufsgenossenschaft | 1.500,00 | (V) -1.500,00 + 1.800,00 | 1.800,00 |
| Jahresabschlusskosten (Erstellung/Prüfung) | 6.500,00 | (V) -5.943,85 (A) -556,15 + 6.850,00 | 6.850,00 |
| Summe | 13.033,00 | (V) -12.476,85 (A) -556,15 +16.650,00 | 16.650,00 |

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von 13.056,22 € (VJ: 69.552,14 €) enthalten.

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von 4.170,00 € (VJ: 4.160,00 €) enthalten.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahresabschluss wurden 2.195,00 € Honorar für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst. Die Rückstellung in Höhe von 2.195,00 € wurde verbraucht. Es verbleibt ein Ertrag in Höhe von 305,00 € sowie die Einstellung in die Rückstellung zur Abschlussprüfung 2012 in Höhe von 2.850,00 €.

Unter der Position „Gesellschafterzuschuss“ (außerordentliches Ergebnis) wurden folgende Erträge ausgewiesen:

| Bezeichnung | € |
|--|------------|
| Stadt Tübingen Zuschuss 2012 Paul Horn-Arena | 355.600,00 |
| Stadt Tübingen Zuschuss 2012 Waldhäuser/Ost | 130.350,00 |

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 556,15 € (VJ: 71,35 €) enthalten.

D. Sonstige Angaben

I. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

1. Geschäftsführer

| Familienname | Vorname | Berufsbezeichnung | Vertretungsbefugnis |
|--------------|---------|------------------------|------------------------------|
| Teufel | Maria | Betriebswirtin | einzelvertretungs- befugt |
| Stefanie | Schimpf | Sportwissenschaftlerin | einzelvertretungs- befugt |

Frau Teufel wurde vom 01.01.2012 bis 31.05.2012 zur Geschäftsführerin berufen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 03.01.2012.

Frau Schimpf wurde ab dem 01.06.2012 zur Geschäftsführerin berufen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 04.06.2012. Am 17.05.2013 wird Frau Schimpf als Geschäftsführerin abberufen.

Die Angaben zu den Bezügen der Organmitglieder nach § 285 Ziffer 9a und b HGB unterbleiben, da die Voraussetzungen der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB vorliegen.

2. Aufsichtsrat

| Familienname | Vorname | Berufsbezeichnung | seit/bis |
|---------------|---------|--|-----------------|
| Lucke | Michael | Erster Bürgermeister | seit 10.10.2006 |
| Gugel | Bernd | Druckform-/ Druckvorlagenhersteller | seit 01.10.2009 |
| Lüllich | Sabine | Einzelhandelskauffrau | seit 01.10.2009 |
| Heffner | Manuela | Erzieherin | seit 01.10.2009 |
| Dr. Sütterlin | Kurt | Schulamtsdirektor i.R. | seit 01.10.2009 |
| Heitkamp | Ulrike | Hausfrau | seit 01.10.2009 |
| Dr. Volck | Gunther | Wiss. Angestellter | seit 01.04.2010 |
| Lichtenberger | Jörg | Diplom Volkswirt | seit 01.04.2010 |
| Poff | Dirk | Rechtsanwalt | seit 01.04.2010 |

II. Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt

| | Geschäftsjahr 2012 Anzahl | Vorjahr 2011 Anzahl |
|------------------------|------------------------------|------------------------|
| Angestellte | 3 | 2 |
| Arbeiter/- innen | 0 | 0 |
| Aushilfen (kurzzeitig) | 0 | 0 |
| Insgesamt | 3 | 2 |

Der Ausweis der Arbeitnehmer erfolgt hier ohne Organmitglieder (Geschäftsführung) und ohne ausgeliehenes Personal.

E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Bilanzergebnis in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Hierüber muss die Gesellschafterversammlung noch abschließend entscheiden.

F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

I. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag aus:

| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Höhe der Verpflichtungen p.a. | Erläuterungen |
|--|----------------------------------|---|
| | € | |
| Pachtvertrag Paul-Horn-Arena | 30.700,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin |
| Pachtvertrag Sporthalle Waldhäuser Ost | 13.000,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin |
| Mietvertrag Büroräume | 4.000,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Vermieterin |
| Mitarbeiterüberlassung | 60.200,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Überlasserin |
| Kostenerstattung Sach- und Verwaltungskosten Sporthalle Waldhäuser Ost | 4.500,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende |
| Berater- und Bauleitertätigkeit Hochbauamt | 5.000,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende |
| Übernahme der Winterdienste | 3.500,00 | MBR Zollernalb-Tübingen |
| Miete Feuerwehranschluss | 1.338,00 | Laufzeit bis 2014 |
| Servicevertrag Aufschaltung Leitstelle | 346,56 | |
| Miete Notruf Aufzugbefreiung | 504,00 | |
| Wartung Lüftung (RLT) | 1.856,40 | |
| Wartung Aufzug | 396,00 | |

| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Höhe der Verpflichtung p.a. | Erläuterungen |
|--|-----------------------------|----------------------------------|
| | € | |
| Wartung RWA | 972,40 | |
| Wartung Notstrom | 585,00 | |
| Wartung Elektorinstallation | 1.470,00 | Wartung Elektorinstallation |
| Wartung Elektroakustische Anlage | 1.040,00 | Wartung Elektroakustische Anlage |
| Wartung Trennvorhänge | 390,00 | |
| Wartung Ballfangnetze | 340,00 | |
| Wartung Hubsteiger | 160,00 | |
| Wartung Verwaltungsprogramm SKUBIS | 150,00 | |
| Wartung Feuerlöscher und Wandhydranten | 279,86 | |
| Wartung Sportgeräte | 516,54 | |
| Wartung Blitzschutz | 234,00 | |
| Wartung Brandmeldeanlage | 6.031,59 | |
| Wartung Hebeanlage | 600,00 | |
| Wartung Gebäudeautomationstechnik | 2.188,44 | |
| Wartung Stapler | 275,82 | Alle 2 Jahre (im Wechsel) |
| Wartung Stapler | 166,33 | Alle 2 Jahre (im Wechsel) |
| Wartung Metall-/ Brandtüren | 188,00 | |
| Wartung Geräteraumtüren | 250,00 | |
| Wartung Sicherheitsbeleuchtung WHO | 455,00 | |
| Wartung Trennvorhänge WHO | 350,00 | |
| Minimax Mobile | 206,40 | |
| Leasing Parkett | 8.534,28 | |
| Wartung Geräteraumtore WHO | 466,48 | |
| Versicherungen | 12.351,89 | |

III. Geschäfte mit nahen Angehörigen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

| Art des Geschäftes | Wert p.a. | Nahestehende Person |
|--|--------------|--|
| | € | |
| Pachtvertrag Paul-Horn-Arena | 30.700,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin |
| Pachtvertrag Sporthalle Waldhäuser/Ost | 13.000,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin |
| Mietvertrag Büroräume | 4.000,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Vermieterin |
| Mitarbeiterüberlassung | 60.200,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Überlasserin |
| Berater- und Bauleitertätigkeit Hoch- bauamt | 5.000,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende |
| Kostenerstattung Sach- und Verwal- tungskosten Sporthalle Waldhäuser Ost | 4.500,00 | Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende |
| Vertrag über die Lieferung elektri- scher Energie | 30.000,00 | Stadtwerke Tübingen |
| Vertrag über die Lieferung von Wär- me für Raumheizung und Warmwas- serbereitung | 60.000,00 | Stadtwerke Tübingen |

H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nachfolgend unterzeichnen wir den vorstehenden Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2012 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr 2012:

Tübingen, den 16.05.2013

Stefanie Schimpf
(Geschäftsführerin)

Maria Teufel
(Prokuristin)

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„An die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Tübingen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Tübingen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 17. Mai 2013

WirtschaftsTreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Ernst
Wirtschaftsprüfer

gez. Dreixler
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.“

H. SCHLUSSBEMERKUNG

Wir erstatten vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Tübingen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.).

Stuttgart, den 17. Mai 2013

WirtschaftsTreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Ernst
Wirtschaftsprüfer



Dreixler
Wirtschaftsprüfer